

Haus
DER FAMILIE



Förderung von
**Begegnung, Betreuung,
Bildung und Beratung**
in Rondorf/Hochkirchen e.V.

Jahresbericht

2024



Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort

2. Verein

- Vorstand
- Mitglieder
- Arbeitsgruppen
- Personal
- Laufende Angebote und Aktionen

3. Finanzen

4. „eins2null“ - Jugendeinrichtung

5. „H.d.F.-Pünktchen“ – KITA

6. Flüchtlingshilfe und WiRo-Willkommen in Rondorf

7. Haus und Hof

1. Vorwort

Bewegung hält uns fit – doch was uns wirklich bewegt, sind die Menschen um uns herum. Seit März 2018 darf ich die Gesundheitssportgruppe 50+ im Haus der Familie begleiten – und Woche für Woche erleben, wie viel Kraft in Gemeinschaft steckt.

Gemeinsam bringen wir – im Namen der Gesundheit – unsere Muskeln bei Kniebeugen, Schulterbrücken und Unterarmstützen zum Brennen. Vervollständigt wird das sportwissenschaftliche Kurskonzept durch eine Kombination von Koordinations- und Kognitionstraining, Wirbelsäulengymnastik, Ausdauertraining, Dehnübungen, Entspannungstechniken und vielem mehr.

Ein sportliches Highlight ist jedes Jahr die Testung im Rahmen des „Alltags-Fitness-Tests“, entwickelt vom DOSB. Unsere Teilnehmerinnen erzielen dabei regelmäßig beeindruckende Ergebnisse – ein schöner Beleg dafür, wie fit sie sind.

Doch was diese Gruppe für mich besonders macht, sind nicht das Training oder die Tests. Es ist die Individualität der Teilnehmerinnen, die Woche für Woche mit Freude und Begeisterung kommen. Es ist der Spaß an der Bewegung in der Gemeinschaft, das Lachen bei den Sportspielen, die Gespräche davor, danach und zwischendurch. Ich freue mich immer auf aktuelle Neuigkeiten genauso wie auf alte Anekdoten aus Rondorf und Hochkirchen. Kölsche Traditionen und liebevoll erzählte Geschichten, die Jahr für Jahr auf der Weihnachtsfeier lebendig gehalten werden, höre ich mir immer wieder gerne an. Hier spüre ich, was Heimat bedeutet.

Schon bei der Übergabe der Gruppe durch Karin Kratz – die bis heute mittrainiert und mich als treue Urlaubsvertretung unterstützt – habe ich großes Vertrauen und Offenheit von der bestehenden Gruppe erfahren. Auch das Team des HdF hat mich herzlich aufgenommen. Dafür möchte ich mich wärmstens bedanken: beim Vorstand, dem Büro, dem eins2null-Team und allen weiteren, die das Haus der Familie zu einem so besonderen Ort der Begegnung machen.

Ich freue mich auf viele weitere sportliche Stunden – und auf viele schöne gemeinsame Feste mit Euch!



Weihnachtsfeier

Thomas Orthen im Juli 2025

2. Verein

- **Vorstand**

geschäftsführende Vorstandsmitglieder

| | |
|-------------------------|--|
| Ursula van der Poel | Vorsitzende |
| Klaus Schulze Hobbeling | stellvertretender Vorsitzender |
| Maria Funk | stellvertretende Vorsitzende (bis Feb. 2024) |
| Claudia Römers | stellvertretende Vorsitzende (ab März 2024) |

weitere Vorstandsmitglieder

| | |
|------------------|--|
| Ruth Lohner | Schatzmeisterin |
| Sabine Bleser | Schriftführerin (bis März 2024) |
| Malou Lauterbach | Schriftführerin (ab März 2024) |
| Paul Link | Beisitzer |
| Felicitas Kuhl | Beisitzerin |
| Ingrid Eull | kooptiertes Mitglied |
| Miran Dase | kooptiertes Mitglied, Jugendrat im eins2null |

Zuständigkeiten im Vorstand

| | |
|-------------------------|---|
| Ulla van der Poel | Kinder und Jugend (6-27 Jahre), Öffentlichkeitsarbeit |
| Klaus Schulze Hobbeling | Personal und Versicherungen, Kita |
| Maria Funk | Vereinsveranstaltungen und -aktivitäten, Flüchtlingshilfe |
| Claudia Römers | Vereinsveranstaltungen und -aktivitäten, Flüchtlingshilfe |
| Ruth Lohner | Finanzen |
| Paul Link | Haus und Hof |
| Sabine Bleser | Schriftführung, Administration des Servers |
| Malou Lauterbach | Schriftführung |
| Felicitas Kuhl | Vereinsveranstaltungen |
| Ingrid Eull | Rat und Tat |
| Miran Dase | Schnittstelle zu den Besuchenden der Jugendeinrichtung |

Die Mitgliederversammlung bestellte Eberhard Vogel und Ernst-Peter Eull als **Kassenprüfer**.
Dieter Herrmann-Tenk organisiert und leitet den **Herrenkochclub**.

- **Mitglieder:** Die Anzahl der Mitglieder zum Jahresende 2024 stieg leicht auf 116 Familien.
- **Arbeitsgruppen:** AG Ackerparty, drei Treffen vor der Ackerparty, ein Treffen danach.

- **WiRo:** Das WiRo-Kernteam trifft sich regelmäßig einmal pro Monat. An jedem dritten Donnerstag im Monat treffen sich die WiRo-Ehrenamtlichen. Sechsmal im Jahr finden Treffen mit der Leitung des Wohnheims Merlinweg statt.
- **Rondorfkonzferenz** am 20.02.2024 im Haus der Familie, am 28.05.2024 im Hospiz St. Hedwig, am 27.08.2024 im Haus der Familie und am 26.11.2024 im Lifetime-House Rondorf.

- **Personal**

- **Hauptamtliches Personal**

- Helena Wallbaum, Kita-Leitung
 - Manuela Odenthal, stellvertretende Kita-Leitung
 - Jana Kumpf, Erzieherin in Vollzeit
 - Sahra Greiner, Erzieherin in Vollzeit
 - Jennifer Zillmann, Miriam Anger & Katharina Vehreschild, Erzieherin in Teilzeit
 - Nedzhat Yusuf als Reinigungskraft für das Vereinshaus und die Kita (Teilzeit)
 - Felicitas Kuhl (Vollzeit), Jugendeinrichtungs-Leitung
 - Jasmin Nazlicicek (Vollzeit), Sozialpädagogin, bis 30.09.2024
 - Giuseppe Pappalardo (Vollzeit), Sozialpädagoge, ab 01.12.2024
 - Malou Lauterbach als Praktikantin im Anerkennungsjahr zur Erzieherin (Vollzeit) bis 31.07.2024

- **Minijobs**

- Jürgen Volkmar für die handwerkliche Betreuung von Vereinshaus und Kita
 - Ingrid Eull im Vereinsbüro
 - Sati Baba als Köchin in Kita „Pünktchen“
 - Sandra Mahmutaj als Reinigungskraft am Wochenende für das Vereinshaus
 - Farhad Satari im „eins2null“
 - Khaleel Ayoob Khaleel im „eins2null“ ab 01.08.2024

- **Aushilfskräfte, ÜbungsleiterInnen und PraktikantInnen**

- Sinje Witt, Britta Goße & Jutta Schenkel, Alltagshelferinnen in der Kita
 - Baybars Duman und Nihat Aydik, Übungsleiter beim Mitternachtsfußball
 - Kaan Demirhan, Khaleel Ayoob Khaleel, Ali Al Ami, Manar Khaleel, Sergen Nazlicicek, Sedra Arif, Julia Becker, Miran Koyuncu, Simon Ellinghoven und Sam Crompton im „eins2null“
 - Thomas Orthen als Übungsleiter Gesundheitssport 50+

diverse Schülerpraktikanten (für jeweils 3 Wochen) im „eins2null“ und bei den „Pünktchen“

- **Laufende Angebote und Aktionen**

- „H.d.F.-Pünnktchen“ - Kita (U3)
- „eins2null“ - Offene und mobile Kinder- und Jugendarbeit
 - **Mitternachtsfußball**
 - zwei Wochen **Sommerferienfreizeit**
 - **4 Jugendcamps** in Wermelskirchen und Schleiden-Gemünd
 - **Jugendfahrt** (zwei Wochen) nach Polen
- **Gesundheitssport 50+**
- **Begegnungscafé**
- **Quiz-Abend** am 13. Januar 2024
- **Flohmarkt** am 14. April 2024
- **Tag der offenen Tür** im eins2null am 13. Mai 2024
- **Sommerfest** am 22. Juni 2024
- **Workshop „Verbesserung der Kommunikation und Zusammenarbeit“** Vorstand und eins2null-Team am 22. Juli 2024
- **Ackerparty – Rondorf rockt** am 14.09.2024
- **Workshop „Parolen Paroli- Argumentationstraining gegen Stammtischparolen“** am 8. November 2024
- **Advents-Café und Lichteer im Advent** am 13.12.2024
- **Silvesterfeier** am 31.12.2024

Vorstandsarbeit

- Im Berichtszeitraum fanden 11 ordentliche **Vorstandssitzungen**, eine außerordentliche **Vorstandssitzung**, eine außerordentliche **Mitgliederversammlung** am 13.03.2024 sowie die jährliche **Mitgliederversammlung** am 29.10.2024 statt.
- Klaus Schulze Hobbeling nahm regelmäßig am **Facharbeitskreis der KiTa-Träger** des Paritätischen Köln teil.
- Ulla van der Poel traf sich regelmäßig mindestens einmal pro Quartal mit den Sozialraumkoordinatorinnen Nadine Henke und Annika Schreiber.

Das Thema Personalmangel beschäftigte uns auch 2024. Jasmin Nazlicicek heiratete im Sommer und zog mit ihrem Mann nach Frankreich. Damit war die zweite Vollzeitstelle im „eins2null“ ab Oktober wieder vakant. Das Praktikum von Malou Lauterbach endete im Juli. Kaan Demirhan beendete seine freie Mitarbeit im eins2null, um eine Vollzeitstelle mit wechselndem Einsatzgebiet außerhalb von Köln anzunehmen. Khaleel Ayoob Khaleel bekam ab August einen Minijob im „eins2null“.

Auch bei den Pünktchen gab es zahlreiche Personalveränderungen. Erst als Helena Wallbaum zu Beginn des neuen Kita-Jahres aus ihrer Elternzeit zurückkehrte, entspannte sich die Lage ein wenig. Sehr stark belastet war die Vorstandsarbeit. Am 16. Februar verstarb Maria Funk, Gründungsmitglied und stellvertretende Vorstandsvorsitzende. Unsere Schriftführerin Sabine Bleser, ebenfalls Gründungsmitglied, legte im März ihr Amt nieder, weil sie durch ihre schwere Erkrankung nicht mehr an Sitzungen teilnehmen konnte. Sie verstarb am 29. August. Die jeweiligen Abschiedsfeiern für die beiden Vorstandsmitglieder fanden im Vereinshaus statt.

Mit Claudia Römers konnten wir eine neue stellvertretende Vorsitzende und mit Malou Lauterbach eine neue Schriftführerin finden. Beide wurden in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im März in den Vorstand gewählt. Unsere Schatzmeisterin, die ebenfalls schwer erkrankt war, konnte im Juli wieder langsam in ihre Tätigkeit einsteigen. Leider war Malou Lauterbach keine Unterstützung für den Vorstand. Nach Abschluss ihres Anerkennungsjahres brach der Kontakt zu ihr ab. Auch Felicitas Kuhl konnte nur sporadisch Vorstandsaufgaben übernehmen.

Die Ackerparty am 14. September fand bei kühlem und trockenem Wetter statt. Leider gab es kurz nach dem Start einen Wasserrohrbruch in der Nähe des Hydranten, der unseren Schankwagen mit Frischwasser versorgte. Unsere Leute holten alle verfügbaren Eimer herbei und füllten sie mit Wasser, sodass das Spülen der Gläser gewährleistet war.



Die Band „Soulful Pack“ auf der großen Bühne

Es dauerte allerdings mehrere Stunden, bis das Leck gefunden und abgedichtet war und der Schankwagen wieder fließendes Wasser hatte. Am Abend wurde es dann empfindlich kalt im Grünen und die Party endete ziemlich pünktlich.



Wasserrohrbruch



Beim Workshop „Parolen Paroli“ brachte uns der Theaterpädagoge und Schauspieler Jürgen Albrecht Kommunikationsstrategien nahe, die wir künftig bewusst anwenden können, um gegen verletzende und ausgrenzende Sprüche Stellung zu beziehen.

Am 13. Dezember veranstalteten wir nach unserem Begegnungscafé einen Adventsnachmittag mit Waffeln und Heißgetränken. Am Abend nahmen wir wieder an der ökumenischen Adventsfenster-Aktion teil. Das Fenster gestalteten Kinder und Jugendliche des „eins2null“.



Unser Advents-Fenster

Das Jahr endete mit unserer Silvesterfeier. Acht Gäste genossen ein Rote-Linsen-Süppchen, Feldsalat mit gehackten Eiern, Walnüssen und Knoblauchdressing, gefüllten Wildhackbraten mit Sellerie-Kartoffel-Stampf, Rote Grütze und Baileys-Creme mit Kirschen. Alles sehr sehr lecker!

Ulla van der Poel, Mai 2025

3. Finanzen

Fördermittel in Form von Zuschüssen und Spenden konnten erfolgreich eingeworben werden bei dem LVR, der Bezirksregierung Köln, dem Jugendamt der Stadt Köln, der Bezirksvertretung Rodenkirchen, der Jugendpflege, dem Interkulturellen Dienst der Stadt Köln (IKD), der Sportjugend Köln e.V., der AWO, der GAG, Hier mit Herz der Sparkasse KölnBonn, Children e.V., wir helfen – Kölner Stadtanzeiger, der Volksbank Köln Bonn eG, der Stiftung Miteinander-Füreinander, der Dorfgemeinschaft Rondorf/Hochkirchen/Höningen e.V., der Sozialraumkoordination (Caritas e.V.), dem Erzbistum Köln, der Pfarrgemeinde Heilige-Drei-Könige in Rondorf, dem Vermieter unserer Kita-Räume sowie bei vielen weiteren Privatpersonen. Zu den geförderten Projekten war i.d.R. nach Abschluss ein entsprechender Verwendungsnachweis zu erstellen.

Bei allen Problemen rund um die IT unterstützte uns Markus Scheefer (Ritana Datentechnik).

Herzlich danken wir allen, die unsere Arbeit mit Fördergeldern, Geld- und Zeitspenden und auf andere Art und Weise unterstützen.

2024 konnte wieder ein Überschuss erwirtschaftet werden. Berücksichtigt man die Großspende im Jahr 2023, so haben sich die „normalen“ Spenden im Jahr 2024 erfreulich leicht erhöht. Ansonsten hat sich die Einnahmensituation wenig verändert. Bei den Ausgaben sind neben erhöhten Kosten im personellen Bereich notwendig gewordene Instandsetzungen des KiTa Gartens (7 T€) zu nennen. Es wurden etliche Anschaffungen getätigt, insbesondere wurde die Kletterwand für ca. 20 T€ erneuert, was aus der Großspende im Jahr 2023 finanziert wurde. Die Rückzahlungen von Zuschüssen sind insbesondere bei „Ankommen“ und einigen kleineren Projekten begründet.

Der Verein hatte wie jedes Jahr **Trägeranteile** bei den Projekten zu leisten. So musste allein für die KiTa vertragsgemäß ein Eigenanteil über 15 T€ aufgebracht werden. Die Verwaltungskosten für die Vereinsführung konnten wie bisher durch die unentgeltliche Ehrenamtsarbeit geringgehalten werden.

In der Vorstandssitzung vom 17.06.2025 wurde beschlossen, unsere Reserven weiter aufzufüllen und die Betriebsmittelrücklage um 10 T€ aufzustocken. Damit ist im Falle eines Einnahmenausfalls die Zahlung der Gehälter und der Mieten für mindestens zwei Monate gesichert.

Ruth Lohner, Juli 2025

Ernst-Peter Eull
Eberhard Vogel

**Bericht zur Kassenprüfung des Vereins
Haus der Familie e.V., Köln
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024**

1. Laut § 8 Abs. 4 der Satzung ist eine Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses von zwei Prüfern durchzuführen. Die Unterzeichner dieses Berichts wurden auf der Mitgliederversammlung vom 29.10.2024 als Kassenprüfer für das Kalenderjahr 2024 bestellt.
2. Der Jahresabschluss besteht aus einer Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2024 sowie einer Vermögensrechnung zum 31. Dezember 2024 jeweils ergänzt um die Zahlen des Vorjahres.
3. Die Prüfer haben im Monat Juli 2025 die Prüfung für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 vorgenommen.
4. Zur Prüfung lagen alle erforderlichen Unterlagen vor.
5. Die Prüfung wurde mit der erforderlichen Sorgfalt und im erforderlichen Umfang teilweise stichprobenartig durchgeführt.
6. Die Anfangsbestände von Konten und Kassen stimmten mit den Endbeständen des zuvor geprüften Zeitraumes überein.
7. Die Konto- und Kassenbestände des Jahresabschlusses stimmen mit den Salden der vorliegenden Kontoauszüge bzw. Kassenbücher überein.
8. Alle Einnahmen und Ausgaben wurden ordnungsgemäß verbucht. Es lagen ordnungsgemäße Belege vor.
9. Es ergaben sich bei der Prüfung keine Beanstandungen.
10. Aus der Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses ergeben sich keinerlei Hinweise, die einer Entlastung der Schatzmeisterin oder anderer Mitglieder des Vorstandes entgegenstehen könnten.

11. Ergänzend gestatten wir uns einen Kommentar zur wirtschaftlichen Lage des Vereins.

Der Verein hat gemäß Einnahmenüberschussrechnung einen Überschuss von EUR 10.456,63 gegenüber 63.033,43 im Vorjahr erzielt. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses resultiert überwiegend aus einer einzelnen großen Spende im Vorjahr. Darüber hinaus wirken sich die gestiegenen Personalkosten und Instandhaltungsaufwendungen ergebnismindernd aus.

Das Reinvermögen in der Vermögensrechnung nahm um rd. EUR 12.000 zu.

Köln, den 18.07.2025

Ernst-Peter Eull



Eberhard Vogel



Anlagen

Einnahmenüberschussrechnung für das Jahr 2024

Vermögensrechnung zum 31.12.2024

Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2024

| | <u>aktuelles Jahr</u> | <u>Vorjahr</u> |
|--|-----------------------|-----------------------|
| Einnahmen | | |
| Ideeller Bereich | | |
| Mitgliedsbeiträge | 6.925,00 € | 6.765,00 € |
| Spenden | 15.991,95 € | 44.960,93 € |
| Zuschüsse | 527.952,32 € | 480.709,11 € |
| Erstattung Gehälter von Krankenkassen | 6.762,94 € | 43.666,87 € |
| sonst. | 108,10 € | 1.906,74 € |
| Summe | 557.740,31 € | 578.008,65 € |
| Vermögensverwaltung | | |
| Zinserträge | 2.343,76 € | 484,47 € |
| Summe | 2.343,76 € | 484,47 € |
| Zweckbetrieb | | |
| Vermietung JuNa | 19.221,10 € | 19.888,25 € |
| Elternbeiträge | 15.010,00 € | 13.865,00 € |
| sonst. | 1.911,00 € | 1.833,00 € |
| Summe | 36.142,10 € | 35.586,25 € |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | | |
| HdF-Veranstaltungen | 7.133,27 € | 9.051,97 € |
| Summe | 7.133,27 € | 9.051,97 € |
| | - € | |
| Einnahmen gesamt | 603.359,44 € | 623.131,34 € |
| Ausgaben | | |
| Ideeller Bereich | | |
| Personalkosten | - 388.179,16 € | - 364.740,46 € |
| Honorare | - 31.146,50 € | - 28.250,00 € |
| Ehrenamtszuschüsse | - 4.317,90 € | - 4.938,50 € |
| Mieten | - 68.847,55 € | - 66.631,13 € |
| Flüchtlingshilfe | - 1.139,56 € | - 8.102,50 € |
| Instandhaltung | - 9.027,14 € | - 445,69 € |
| Veranstaltungskosten | - 39,27 € | - 53,87 € |
| sonst. | - 77.723,57 € | - 74.572,63 € |
| sonst. Verein | - 3.740,61 € | |
| Projekte eins2null | - 40.539,47 € | |
| Sonst. Eins2null | - 17.294,70 € | |
| Sonst. Kita | - 15.856,59 € | |
| Rückzahlig periodenfr. Zuschüsse | - 437,10 € | |
| Summe | - 580.420,25 € | - 547.734,78 € |
| Vermögensverwaltung | | |
| Abschreibungen | - 2.430,78 € | - 1.347,50 € |
| sonst. | - 484,99 € | - 441,36 € |
| Summe | - 2.915,77 € | - 1.788,86 € |
| Zweckbetrieb | | |
| sonst. | - 7.322,39 € | - 7.453,95 € |
| Summe | - 7.322,39 € | - 7.453,95 € |
| Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb | | |
| Wareneinkauf | - 2.244,29 € | - 3.120,32 € |
| Summe | - 2.244,29 € | - 3.120,32 € |
| Ausgaben gesamt | - 592.902,70 € | - 560.097,91 € |
| Jahresüberschuss / -fehlbetrag | 10.456,74 € | 63.033,43 € |

Vermögensübersicht zum 31.12.2024

| | 31.12.2024 | Vorjahr 31.12.2023 | 31.12.2024 | Vorjahr 31.12.2023 |
|-----------------------------------|---------------------|-----------------------|---------------------|-----------------------|
| Sachanlagen | 29.282,59 € | 9.615,50 € | 92.110,58 € | 92.110,58 € |
| Beteiligungen | 25,00 € | 25,00 € | 2.305,55 € | |
| Forderungen | 9.633,60 € | 1.850,00 € | 90.000,00 € | 80.000,00 € |
| Kassenbestand | 659,81 € | 671,48 € | 184.416,13 € | 172.110,58 € |
| Guthaben bei Kreditinstituten | | | | |
| VB Köln/Bonn ...15 Giro BM | 67.654,63 € | | | |
| VB Köln/Bonn ...31 TG | 101.441,12 € | | | |
| VB Köln/Bonn ...40 TG | 28,52 € | | | |
| VB Köln/Bonn ...58 Giro KiTa | 161,67 € | | | |
| VB Köln/Bonn ...66 Giro eins2null | 239,56 € | | | |
| VB Köln/Bonn ...23 Giro WIRo | 7.613,84 € | | | |
| | 177.139,34 € | 186.338,02 € | 14.435,52 € | 16.952,87 € |
| Rückstellungen | | | 17.888,69 € | 9.436,55 € |
| Verbindlichkeiten | | | | |
| Rückzahlung von Zuschüssen | | | 14.033,57 € | |
| LSt Dez 2024 | | | 3.076,62 € | |
| sonst. | | | 578,50 € | |
| Kauttionen | | | 200,00 € | |
| Summe | 216.740,34 € | 198.500,00 € | 216.740,34 € | 198.500,00 € |
| Eigenkapital 31.12.2023 | | 172.110,58 € | | |
| Überschuss lt. EÜR | 10.456,74 € | | | |
| Zunahme Forderungen | 7.783,60 € | | | |
| Abnahme Rückstellungen | 2.517,35 € | | | |
| Zunahme Verbindlichkeiten | 8.452,14 € | | | |
| Zunahme Vereinskaptal | | 12.305,55 € | | |
| Eigenkapital 31.12.2024 | | 184.416,13 € | | |

4. „eins2null“ - Jugendeinrichtung



Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendzentrums

Montag bis Donnerstag von 15 Uhr bis 21 Uhr

Freitags (Mädchentag) von 15 Uhr bis 20 Uhr

Für junge Menschen zwischen 6 und 21 Jahren



gefördert durch

Stadt Köln

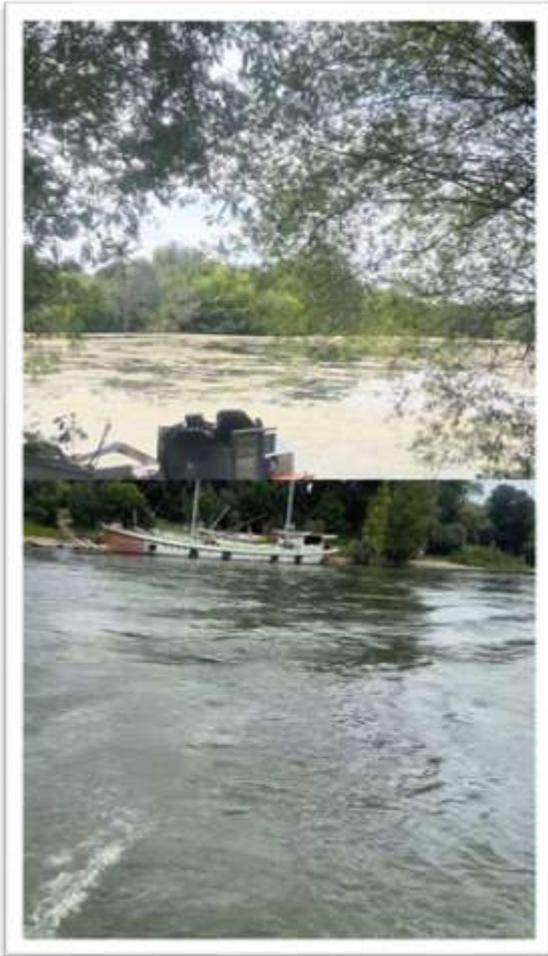
Sommerferien

Das Highlight war unsere zweiwöchige Polenfahrt. Vom 6.- 19. Juli 2024 waren wir in Ustronie Morskie. Die ersten Tage haben die Jugendlichen das gute Wetter am Meer genossen. Daneben haben wir spannende Ausflüge gemacht: Themen-Garten Hortulus, Leuchtturm von Kolberg, Schiffsrundfahrt, Park in Jednosci Narodowej und Nationalpark Wolin.



Parallel hatten wir das eins2null geöffnet.





Schwimmausflüge in die Freibäder Zollstock und Zündorf

In der dritten und vierten Woche der Sommerferien haben wir uns weiterhin intensiv um die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen gekümmert und gemeinsame Schwimmausflüge unternommen. Wir besuchten das Zollstocker Freibad und das Schwimmbad in Zündorf. Besonders aufregend war für die Kinder und Jugendlichen die Fahrt mit der Fähre über den Rhein von Weiß nach Zündorf.

Ferienfreizeit

Die Ferienfreizeit ist ein beliebtes Angebot und eine wertvolle Unterstützung für Eltern während der Sommerferien. Auch in diesem Jahr haben wir von den Teilnehmenden durchweg positive Rückmeldungen erhalten. Die Freizeit fand in den letzten beiden Ferienwochen statt und wurde vom Jugendamt der Stadt Köln gefördert.

Die pädagogischen Fachkräfte haben dabei eine Vielzahl von Bildungsbereichen abgedeckt, wie zum Beispiel Sozial- und Sachkompetenz, Kommunikation sowie musisch-ästhetische Bildung. Ergänzt wurde das Programm in diesem Jahr durch einen Musiklehrer, der kreative Workshops rund um das Thema Musik anbot.

Darüber hinaus organisierten wir natur- und umweltbezogene Ausflüge, wie zum Forstbotanischen Garten. Verschiedene Angebote und Workshops förderten die Kreativität und Bewegung der Teilnehmenden.



Kölner Zoo Ausflüge





Mädchen und Jungen

In diesem Jahr hat der Mädchentag an Bedeutung gewonnen. Immer mehr Besucherinnen erscheinen freitags und genießen es, Zeit mit ihren Freundinnen zu verbringen. Vor allem sind es jüngere Mädchen im Alter von 6 bis 14 Jahren, die uns regelmäßig an den Mädchentagen besuchen. Doch nicht nur an den Mädchentagen haben wir aktive Mädchen in der Einrichtung, auch an den anderen Tagen (Montag bis Donnerstag) kommen viele Besucherinnen vorbei. Es hat sich eine harmonische Mischung zwischen Jungen und Mädchen etabliert. Anfang dieses Jahres haben alle Mitarbeitenden gemeinsam attraktive Möglichkeiten geschaffen (wie Kochkurse, Sport-

und Kreativangebote), um das Interesse der Kinder aus den umliegenden Nachbarschaftshäusern zu wecken. Seit April/Mai ist es uns gelungen, diese Kinder in unsere Einrichtung zu integrieren. Dabei handelt es sich um jüngere Kinder bis 14 Jahren. Am Abend ändert sich die Altersstruktur und es kommen Jugendliche ab 16 Jahren.

Kletterwand

Unsere Kletterwand wurde aufwändig wieder instandgesetzt und ist nun kletterbereit!





Projekt „Ankommen“

Seit 2016 wird das Projekt „Ankommen“ vom Amt für Kinder, Jugend und Familie gefördert, um insbesondere jungen Menschen mit Migrationserfahrung das Ankommen in Rondorf zu erleichtern. Bei diesem Projekt wurden Sport- und Fitnessangebote, kunsttherapeutisch-musische Angebote und Hausaufgabenhilfe durchgeführt. Das Angebot Hausaufgaben führten Sergen Nazlicicek und Sedra Arif durch. Der Wechsel der Honorarkräfte im Januar 2024 brachte positive Impulse für die Arbeit mit sich, da neue Methoden die Motivation und Lernbereitschaft der Teilnehmenden deutlich förderten. Die Honorarkräfte konnten in diesem Jahr gezielt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen eingehen. Das Angebot fand regelmäßig montags von 16-18 Uhr und mittwochs von 16-19 Uhr in den Räumen des Wohnheims Merlinweg statt. Diese Form der Beziehungsarbeit stärkte nicht nur die kognitiven Fähigkeiten der Kinder und Jugendlichen, sondern auch ihr Selbstvertrauen.

Der Musikraum wurde in diesem Jahr intensiv genutzt. Besonders bereichernd für die Kinder und Jugendlichen war die Zusammenarbeit mit dem Musiklehrer, der uns ab Anfang des Jahres unterstützte. Simon Ellinghoven verfügt über umfassende Kenntnisse einer Vielzahl von Instrumenten, was ihm ermöglichte, auf eine besondere Art und Weise mit den Besucherinnen und Besuchern zu musizieren. Durch seinen Einsatz haben wir neue Besuchende gewonnen, vor allem Ukrainer. Unsere Kinder und Jugendlichen haben neue musische Fähigkeiten in sich entdeckt, welches das Selbstbewusstsein und die Selbstwirksamkeit förderten. Sie genossen es, sich beim Musizieren individuell entfalten zu

können. Auch in der Ferienfreizeit war Simon aktiv und hat verschiedene Workshops zum Thema Musik stattfinden lassen. Das Highlight seines Projektes war ein Auftritt auf der großen Bühne bei der Ackerparty 2024.

Auch in diesem Jahr haben wir das Teilangebot des Projektes „Sport und Fitness“ durchgeführt.

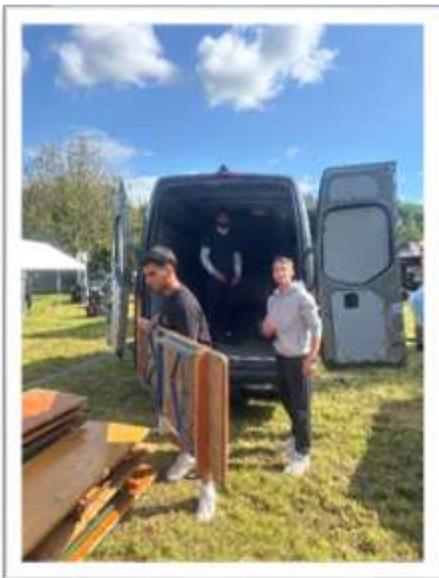


Playstation

In diesem Jahr haben wir uns dafür entschieden, die Playstation wieder einzuführen. Ziel war es, den Besuchenden den richtigen Umgang mit Medien näherzubringen. Dieses Medium haben wir nur gezielt eingesetzt, und auch hier konnten wir positive Erfahrungen sammeln.

Ackerparty

Am 14.09.2024 fand wieder die beliebte Ackerparty statt, die wir durch zahlreiche Aktivitäten bereicherten. Sport und Kreativität standen im Mittelpunkt: Am Volleyballnetz lieferten sich Teams spannende Spiele, während Besucher*innen begeistert die Jugendschutzhütte mit Graffiti besprühten. Durch das Aufsprühen verschiedener Symbole und Kinderrechte konnten sich die Teilnehmenden verewigen.



Jugendcamps auf Gut Alte Heide in Wermelskirchen in den Osterferien für Jungen, in den Herbstferien für Mädchen



Auch in diesem Jahr hatten wir das Vergnügen, gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Querwaldein e.V. und dank der finanziellen Unterstützung der GAG das Gut Alte Heide zu besuchen. Anders als im letzten Jahr, als wir zelteten, konnten wir diesmal in gemütlichen Zimmern übernachten. Das Erlebnis war großartig, voller spannender Aktivitäten: Wir wanderten, schossen mit Pfeil und Bogen, erkundeten die Kluterthöhle und hatten jede Menge Spaß beim Lasertag. Die Nachtspiele sorgten für eine besondere Atmosphäre, und das Feiern eines Geburtstags am Lagerfeuer rundete die Zeit perfekt ab.



Jugendcamps in der Eifel in den Osterferien für Mädchen, in den Herbstferien für Jungen

Nicht nur für die Jungen gab es eine Fahrt in den Osterferien, sondern auch für die Mädchen. Wir hatten das Glück, ein wunderschön gelegenes Haus mitten im Nationalpark Eifel bewohnen zu dürfen. Das "Haus im Wald" bot dank seiner abgeschiedenen Lage die perfekten

Bedingungen, um den Mädchen viel Freiraum für ihre Abendgestaltung zu ermöglichen, ohne dabei auf andere Gäste Rücksicht nehmen zu müssen. Wir haben spannende Ausflüge angeboten. Beeindruckend war der Besuch der Ordensburg Vogelsang, einer ehemaligen NS-Ausbildungsstätte, die heute als Museum genutzt wird. Diese Exkursion ermöglichte den Mädchen wertvolle Einblicke in die Geschichte und führte zu intensiven Diskussionen. Ein weiteres Highlight war der Besuch des großen Tierparks in Hellenthal, wo vor allem die Vogelschau großen Anklang fand. Zudem erkundeten wir das Freilichtmuseum, das den Mädchen einen faszinierenden Einblick in das historische Leben in der Eifel bot. Des Weiteren waren wir auf einem speziellen Jahrmarkt der 1920er, und das war einzigartig! Die Abende verbrachten wir in den gemütlichen Gemeinschaftsräumen des Hauses. Wir veranstalteten Kinoabende am Kamin und ließen die Fahrt am letzten Abend bei einer gemeinsamen Pizza-Runde entspannt ausklingen.





Interkulturelles Kochen IKD

Auch in diesem Jahr möchten wir uns beim IKD für die Förderung des Projekts „Interkulturelles Kochen“ bedanken. Da das Angebot so beliebt war, gerieten wir finanziell an unsere Grenzen. Daher stellten wir einen zusätzlichen Antrag bei Children e.V. und bekamen Mittel für den Einkauf von Lebensmittel bewilligt. Kaan Demirhan (Erzieher) konnte bis August die Jugendlichen inspirieren und motivieren, am interkulturellen Kochen teilzunehmen. Nach Kaans Abschied übernahm Ali, ein langjähriger Besucher und ehrenamtlicher Helfer, das Projekt. Dies war eine Bereicherung, da Ali andere Kompetenzen und anderes Wissen im Bereich Kochen einbrachte. Auch hier wurde erfolgreich auf die verschiedenen Herkunftste und Kulturen eingegangen.

Demokratiebildung

Das Demokratieprojekt „Meine Stimme für die Welt“ wurde ab März von der Stadt Köln und der AWO finanziert und gefördert. Dieses Projekt wurde gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen ins Leben gerufen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, unsere Gesellschaft aktiv mitzugestalten. Es ist ihr Recht, bei Entscheidungen und Themen, die sie betreffen, mitzubestimmen. Um dies zu fördern, haben wir entsprechende Angebote und Gelegenheiten geschaffen.

Unser Ziel war es, ein Jugendparlament zu entwickeln. Dadurch lernen die Jugendlichen, wie demokratische Strukturen entstehen und wie sie ihre Meinung in Entscheidungsprozesse einbringen können. Mit unserem Projekt wollten wir ihnen einen Raum bieten, in dem sie sich frei entfalten und die Bedeutung ihrer eigenen Stimme erkennen können.

Das Projekt wurde von Khaleel Ayoob geleitet und seit September von Sergen Nazlicicek fortgeführt. Jeden Dienstag findet eine Kinder- und Jugendkonferenz statt, in der wichtige Angelegenheiten besprochen werden.

Das Highlight dieses Projekts war das Besprühen der Jugendschutzhütte mit verschiedenen Symbolen der Kinderrechte. Dafür haben wir eine Sondergenehmigung von der Stadt Köln



erhalten, wofür wir uns herzlich bedanken. Uns war es wichtig, gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen, die die Jugendschutzhütte als Zufluchtsort nutzen, auf ihre Rechte aufmerksam zu machen. Bei der Aktion konnten alle Kinder und Jugendlichen, die die Ackerparty besuchten, mitmachen.



Tag der offenen Tür

Am 13.04.2024 fand bei uns zum ersten Mal der „Tag der offenen Tür“ statt. Mit selbstgemachter Limo, Grillwürstchen sowie Sport- und Kreativangeboten durften wir viele neugierige Gäste begrüßen und kennenlernen.



Team

Im ersten Halbjahr 2024 bestand unser Team paritätisch aus drei Frauen und drei Männern: Felicitas Kuhl (Leitung), Jasmin Nazlicicek (hauptamtliche Mitarbeiterin), Malou Lauterbach (Anerkennungsjahr-Praktikantin), Farhad Satari (Minijobber), Khaleel Ayoob (Honorarkraft) und Kaan Demirhan (Honorarkraft).

Ab August kam es zu einer strukturellen Veränderung der personellen Lage. Kaan Demirhan und Malou Lauterbach verließen die Einrichtung aus beruflichen Gründen. Jasmin Nazlicicek begleitete uns noch bis Ende September und zog dann mit ihrem Mann nach Frankreich. Khaleel Ayoob erhielt ab August einen Minijob-Vertrag.

Wir freuen uns jedoch, neue Honorarkräfte und Übungsleiter begrüßen zu dürfen, die seit September aktiv bei uns sind. Die Honorarkräfte Sergen Nazlicicek und Sedra Arif haben zuvor die Hausaufgabenbetreuung übernommen und arbeiten nun im offenen Bereich. Ali Al Ami und Manar Ayoob, die schon seit Jahren Besucher des Hauses sind, unterstützen unser Team an 2-3 Tagen pro Woche als Übungsleiter.

Alle Mitglieder des eins2null-Teams sind sehr engagiert und bringen ihre individuellen Stärken ein. Wir arbeiten Hand in Hand. In diesem Jahr haben wir an fünf Supervisionen teilgenommen, in denen auch über Konflikte gesprochen wurde. Diese Maßnahmen haben die Dynamik im Team gestärkt und sich positiv auf unsere pädagogische Arbeit ausgewirkt.

Children e.V

Gerne möchten wir euch Children e.V. vorstellen. Als wir erfuhren, dass bei Children e. V. die von Kindern und Jugendlichen gestellten Anträge von Gleichaltrigen ausgewertet werden und sie bestimmen, wer welche finanzielle Unterstützung erhält, waren wir begeistert. Diese besondere Methode der Antragsbewilligung haben wir auch unseren Besucher*innen erklärt, damit sie die Wirkung und Bedeutung dieses Ansatzes verstehen.

Wir selbst haben bei Children e.V. einen Antrag gestellt, da wir zwar über die Mittel für das Personal des Projekts „Interkulturelles Kochen“ verfügen, aber keine Mittel für den Einkauf der benötigten Lebensmittel hatten. Auf einer Konferenz wurde unser Antrag von Kindern und Jugendlichen genehmigt, wofür wir uns herzlich bei ihnen bedanken möchten.

Dieses Konzept, bei dem Kinder und Jugendliche aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, hat uns sehr inspiriert. Wir haben in diesem Jahr ähnliche Ansätze erarbeitet und bedanken uns für diese motivierende Methode der Partizipation.

Jasmin Nazlicicek

September 2024

5. „H.d.F.-Pünktchen“ - KITA

Unsere Einrichtung

Kita H.d.F.-Pünktchen, Kolberger Str. 13, 50997 Köln

Betreuung für Kinder zwischen 0 und 3 Jahren

Mo-Fr; 07:30 – 14:30 Uhr



gefördert durch

Stadt Köln



Qualität für Menschen



Unsere Krippenkinder 2024

Alea, Bruno, Carlotta, Elias, Elisa, Hanna, Klara, Jannis, Jonathan, Johann, Jonas, Jonte, Loreley, Luise, Lina, Levent, Liara, Mathea, Marlene, Romy & Timo

Das pädagogische Team 2024

Helena Wallbaum, Leitung

Manuela Odenthal, stellvertretende Leitung

Jana Kumpf & Sahra Greiner, Erzieherinnen in Vollzeit

Jennifer Zillmann, Miriam Anger & Katharina Vehreschild, Erzieherinnen in Teilzeit

Helfende Hände 2024

Sinje Witt, Britta Goße & Jutta Schenkel, Alltagshelferinnen

Sati Baba, Küche

Nedzat Yusuf, Reinigung

Jürgen Volkmar, Instandhaltung

Ingrid Eull, Verwaltung

Klaus Schulze Hobbeling, Vorstand des Trägers

Leitbild



Bei den H.d.F.-Pünktchen betreuen wir junge Kinder zwischen 0 und 3 Jahren. Diese Phase in den ersten Lebensjahren des Kindes ist besonders sensibel und sollte durch die Umwelt des Kindes behutsam begleitet werden. Wir sind uns dieser besonderen Situation bewusst und möchten die Zeit in der Krippe für die Kinder daher möglichst optimal und verantwortungsvoll gestalten.

In unserer Pädagogik bedienen wir uns verschiedenster reformpädagogischer Elemente, vorrangig aus der Pikler-, Waldorf-, Montessori- und Waldpädagogik. Gemeinsam mit einer liebe- und respektvollen Haltung dem Kind gegenüber bilden sie die Basis unserer pädagogischen Arbeit.

Insbesondere möchten wir

- jedem Kind die Zeit und den Raum geben, die es braucht, um sich frei zu entwickeln und seinen Bedürfnissen und Interessen individuell nachzugehen.
- die Umgebung für das Kind so gestalten, dass es in ihr möglichst eigenständig agieren kann und sich als selbstwirksam erlebt.
- dem Kind einen Ort voller Geborgenheit und Wärme bieten, wo es sich sicher aufgehoben und behütet fühlt.
- dem Kind in Wort und Tat wertschätzend und voller Respekt begegnen.
- das Kind ganzheitlich und in seinem gesamten Wesen wahrnehmen und dabei großen Wert auf die kontinuierliche und aufmerksame Beobachtung seiner Entwicklung legen.

Personal

Im Jahr 2024 hatten wir ein großes Kommen und Gehen bei den Pünktchen und wir feierten Abschiede, die Rückkehr und Neueinstiege von Mitarbeiterinnen.

Miriam Anger hatte von 2018 – 2019 ihren Bundesfreiwilligendienst in unserer Einrichtung absolviert. Im September 2023 kam sie mit dem Bachelor in Erziehungswissenschaften zurück zu den Pünktchen und nahm eine Teilzeitstelle bei uns an. Ende Januar 2024 schied sie wieder aus, um sich ganz ihrem Master in Erziehungswissenschaften widmen zu können.

Ebenfalls eine ehemalige Bundesfreiwilligendienstlerin ist Sinje Witt. Sie hat 2020 – 2021 ihr Jahr bei uns absolviert und war anschließend neben ihrem Studium als Alltagshelferin bei uns tätig. Im Sommer 2024 verabschiedeten wir uns von Sinje, die sich nun ebenfalls ganz auf ihren beruflichen Werdegang konzentrieren wollte.

Auch Jana Kumpf, die ab September 2023 als pädagogische Vollzeitkraft bei den Pünktchen angestellt war, hat uns mit Ende des Kindergartenjahres aus persönlichen Gründen verlassen.

Zurück kam an dieser Stelle Helena Wallbaum, die auf Grund ihrer Schwangerschaft zunächst im Beschäftigungsverbot war und anschließend ein Jahr Elternzeit genommen hatte. Helena ist auf ihre alte Stelle als Kita-Leitung zurückgekehrt. Diese Stelle hatte bis dahin Manuela Odenthal übernommen, die nun wieder als Erzieherin tätig ist.

Jennifer Zillmann, die als Teilzeitkraft bei uns angestellt war, hat uns dann im September 2024 verlassen. Da wir diese Stelle mit einer Vollzeitkraft nachbesetzen konnten, war eine bessere Aufstellung innerhalb unserer Fachkraftstunden möglich.

Sahra Greiner, die zum Einstieg bereits mit viel Erfahrung im U3-Bereich aufwarten konnte, ergänzte unser Team dann nahtlos und ist seitdem als Vollzeitkraft bei den H.d.F.-Pünktchen tätig.

Pädagogik und Feste im Jahreslauf

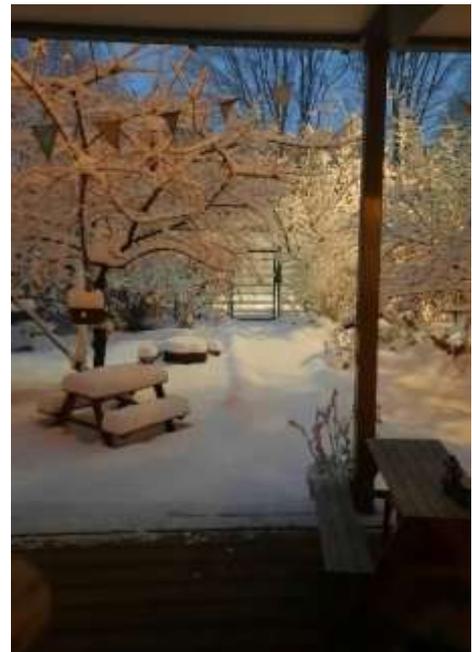
Januar

Der Januar schenkte uns ein paar zauberhafte Schneetage. Schnee in Köln, wann hat man das mal!? Über die weiße Pracht haben sich die Pünktchen sehr gefreut! Der tiefbedeckte Krippengarten wurde in der Gartenzeit von den Kindern erobert und es wurden Schneemänner gebaut.

Im Kinderkreis rückte das Buch „Ein Handschuh im Schnee“ in den Fokus, in dessen Geschichte sich immer mehr Waldtiere in einen verloren gegangenen Handschuh kuscheln. Die Kinder spielten das russische Märchen mit Holzfiguren und einem großen gestrickten Handschuh nach.

Auch die Vögelchen, die unter der weißen Decke kein Futter mehr finden konnten wurden bedacht: Das Futterhäuschen wurde regelmäßig gefüllt und es entstanden mit den Kindern Meisenknödel.

Unser Team holte im Januar seine Weihnachtsfeier nach und ging Kegeln und zusammen Abendessen.



Februar



Im Februar lag unser Fokus auf Karneval. Dank einer Kindergruppe, die aus bereits recht großen Krippenkindern bestand, konnten wir das Thema richtig intensiv und bewusst bearbeiten.

Gemeinsam mit den Kindern haben wir immer wieder einen kleinen Karnevalszug mit Wagen durch den Gruppenraum laufen lassen. Es wurden Kamelle geworfen, danach gerufen und diese eingesammelt, so dass die Pünktchen-Eltern ganz begeistert waren, wie souverän ihre Kinder schließlich beim tatsächlichen Zug waren und die Süßigkeiten, „Alaaf“ und „Kamelle“ rufend, in die mit uns bedruckten Beutelchen sammelten.

„Dat Trömmelche“ wurde noch lange mit vollster Inbrust gesungen und die neue Verkleidungsstange im Gruppenraum, mit ihren vielen Kostümen, rege und tagtäglich genutzt.

März

Kaum war Karneval mit all seinen Eindrücken und Nachwirkungen bei den Kindern verklungen, rückte bereits das Osterfest in Sicht.

Die Kinder bemalten Holzeier in prächtigen Farben und bastelten Osterstecker aus bunten Pappen.

Im Kinderkreis begrüßte sie „Henne Bertha“, die fleißig Eier für den Osterhasen legte, der diese dann bemalte und anschließend im Gruppenraum für die Kinder versteckte. Ähnlich wie das vertraut werden mit den Elementen des Karnevalszugs, übten sich die Kinder so auch schon in der Ostereiersuche.

2024 haben erstmals unsere Pünktchen-Eltern die Osternester für ihre Kinder gefertigt. An einem geselligen Elternabend haben sie aus Weide kleine Nestchen geflochten, die dann an Gründonnerstag vom Osterhasen gefüllt und von den Kindern im Garten gesucht wurden.



April



Nach Ostern schweifte unser Blick in die Natur, in der nach und nach alles erwachte. So sangen wir mit den Kindern das Lied von „Mutter Erde“, die gemeinsam mit der Sonne die Blumenkinder weckte. Die Kinder schlüpfen in die Rolle von Vergissmeinnicht, Weidenkätzchen, Krokus und Heckenrose (letztere war in jener Kindergruppe ganz besonders begehrt), die nun nicht länger vorm Winter verborgen schlummerten.

Nicht nur die Blümchen lockte der Frühling aus der Erde, auch uns ließ er hinausziehen ins Freie: Ende April fand unser erster Waldtag statt, der mit vorhergehenden Fortbildungen und Teamsitzungen ein echtes Herzensprojekt der Pädagoginnen war. Nach diesem Auftakt im April ging es für unsere Pünktchen-Gruppe nun jeden Dienstag in den Wald hinaus.

Auch nahm unsere Einrichtung 2024 am „Boys Day“ teil, bei dem der Schüler Bela für einen Tag unser Praktikant sein durfte.

Mai

Ab Mai hatten wir dann bis zu den Sommerferien eine Langzeitpraktikantin in unseren Reihen. Finja sammelte bei uns vielfältige Eindrücke zur Vorbereitung auf ihre Ausbildung zur Erzieherin.



Das „Projekt Waldtag“ strukturierte sich im Mai immer mehr. Rituale wurden geschaffen, Abläufe optimiert und den Kindern wurde der Wald mit all seinen Besonderheiten von

Woche zu Woche vertrauter. Es war ein aufregendes Erlebnis für sie, den ganzen Tag, samt der Mahlzeiten auf dem Boden und des Mittagsschlafs in Hängematten, in diesem Terrain zu verbringen. Besonders spannend waren all die Krabbeltierchen und Käferlein dort draußen, die thematisch daher auch innerhalb der Krippenräume aufgegriffen wurden und sich im Mai hiermit beschäftigt wurde.

Juni

Schon das gesamte Halbjahr über merkte man anhand der kraftvollen Dynamik sowie der Bedürfnisse und Interessen, wie alt unsere aktuellen Pünktchen-Kinder in diesem Jahr bereits waren und wie anders sich die Arbeit mit einer so großen Gruppe Dreijähriger verhielt.

So wurden nochmal ganz neue Materialien für ältere Kinder angeschafft und Tabletarbeit, Puzzle



und Gesellschaftsspiele zogen bei uns ein. Die ganze Arbeit des pädagogischen Teams beruhte darauf, den Kindern, die nun bald schon den nächsten Schritt in den großen Kindergarten gehen würden - und dafür auch mehr als bereit waren – gerecht zu werden.

Wunderbar war es daher, dass es möglich war, die evangelische Kita mit den Kindern zu besuchen. Die meisten unserer Pünktchen würden nach den Ferien dorthin wechseln. Nach einer freundlichen Begrüßung durften sich die Kinder gemeinsam mit den Pünktchen-Erzieherinnen die Räumlichkeiten und das Außengelände ansehen, ein bisschen spielen und die pädagogischen Kräfte dort kennenlernen.

Juli



Der Juli stand, neben den weiterhin sehr präsenten Waldtagen, im Zeichen des Abschieds bei den Pünktchen. Ganze 10 unserer 11 Krippenkinder waren nun alt genug, um in den „großen“ Kindergarten zu wechseln, und auch Erwachsene schieden bei den Pünktchen aus. Ein ganz besonderer Abschied also, bei dem wir fast der gesamten Kindergartengruppe Adieu sagen mussten.

Das geplante große Sommerabschiedsfest konnte dann auf Grund von Personalausfall leider nicht mehr stattfinden. Fast könnte man sagen, dass dieser Abschluss des Kindergartenjahres sinnbildlich für das erste Halbjahr 2024 stand: Viel Personalausfall und ein Jonglieren mit allen pädagogischen Kräften, die zum Großteil in Teilzeit angestellt waren, haben diese Zeit geprägt und viel vom Team abverlangt. Den Betrieb aufrecht zu erhalten, war eine große Herausforderung und hat von allen Seiten Durchhaltevermögen, Flexibilität und Engagement verlangt. Mehr als verdient ging es daher ab dem 29.07. in eine dreiwöchige Sommerschließzeit.

August

Im August startete das Kindergartenjahr 2024/2025, und nun hieß es, die große Gruppe an neuen Krippenkindern nach und nach einzugewöhnen.

Mit zwei Kindern starteten wir zunächst und alle 1-2 Wochen später kamen dann bereits neue Gesichter dazu. Eine besondere und herausfordernde Situation für alle Beteiligten - auch weil unser Personal zu diesem Zeitpunkt noch nicht vollständig war - die eine gute Koordination, Absprachen, Geduld und Engagement von allen Akteuren verlangten. Mit größter Mühe haben wir versucht, die ersten Kinder behutsam und sicher bei uns ankommen zu lassen und dabei die noch wartenden Familien ebenfalls möglichst rasch bei uns begrüßen zu dürfen.



September



Die Eingewöhnungen zogen sich weiter durch den gesamten September hindurch. Ende des Monats hatten die letzten neuen Pünktchen ihren ersten Tag bei uns. Doch noch immer hieß es für uns, Verbindungen zu den Kindern wachsen zu lassen, positive Krippenerlebnisse zu schaffen, Vertrauen aufzubauen, die Kinder an die Abläufe und Tage im Kindergarten zu gewöhnen...

Wir arbeiteten in einer Art Schichtsystem, bei der alle neuen Kinder Zeitfenster hatten, in denen sie uns besuchten, damit wir uns ihnen in diesen mit der notwendigen Aufmerksamkeit widmen konnten. So war es im September ein reges Treiben von Kindern die gebracht, verabschiedet und wieder abgeholt wurden, Eltern, die während der Eingewöhnung noch dabeiblieben oder bereits mit Berichten über die

Zeit versorgt wurden, die ihre Kinder allein bei uns verbracht hatten. Dazwischen haben wir viel mit Wasser geplanschert und im Sandkasten gematscht.

Oktober

Im Oktober kehrte dann langsam immer mehr Ruhe ein. Die Zeitfenster, die die Kinder bei uns verbrachten, nahmen immer weiter zu, die Bring- und Abholzeiten näherten sich stetig unseren regulären Zeitfenstern an. Essen, Kinderkreis und Gartenzeit konnten wir zunehmend als Gruppe erfahren, und auch die Kinder untereinander wurden immer vertrauter miteinander. Nur die Schlafenszeit – ein besonders sensibler Punkt innerhalb jeder Eingewöhnung – sollte noch eine Weile sanfte und liebevolle Begleitung von uns benötigen.

Ende Oktober startete Finja ein erneutes, dreiwöchiges Praktikum bei uns, dieses Mal im Zuge ihrer Erzieherinnenausbildung.

Der Herbst schlich sich an und mit ihm auch die



Erkältungszeit. Wir hatten 2024 so viele Infekte wie nie zuvor in der Krippe. Leider zog das auch den ein oder anderen Schließtag mit sich, da auch die Erwachsenen nicht von den Viren verschont blieben. Für die Elternschaft war das herausfordernd, und auch das pädagogische Team hatte zu kämpfen. Denn neben den eigenen Infekten, die genesen wollten, kam es fast den gesamten Herbst und Winter zu krankheitsbedingten Personalausfällen.

Doch es gab auch Freude Momente im Oktober: So viel goldgelbes Laub hatten wir im Garten! Wir bauten Blätterbetten, ließen das Laub durch die Luft wirbeln und rechten anschließend fleißig alles zusammen.

November



Der November kam und mit ihm wie jedes Jahr die Martinszeit. Dieses Jahr, bei einer Gruppe von vielen jungen Kindern, nahmen wir uns das „Laternenmädchen“ zum Thema, anstatt die Figur des Sankt Martin in den Fokus zu rücken.

Das Laternenmädchen begegnete uns als eine Geschichte im Kinderkreis, in der ein kleines Mädchen sein Laternenlicht mit anderen Kindern teilt und diese das Licht

gemeinsam in die Welt tragen. Die Kinder waren so gebannt von diesem kleinen Puppenspiel, dass es eine reine Freude war, es mit ihnen gemeinsam zu erleben.

Passend dazu durften die Eltern an einem Abend im Kindergarten gemeinsam eine Laterne basteln, die die Kinder dann beim Martinsfest mit Akkordeonmusik und Gesang durch unser Viertel getragen haben, nachdem die Geschichte von einem echten Laternenmädchen und ihrem Freund auf der Terrasse aufgeführt worden war. Nach unserem Zug wurden alle mit Punsch und Weckmännern versorgt.



Dezember



Im Dezember folgten dann gleich die nächsten Feierlichkeiten: Die ersten Geburtstage in diesem Kindergartenjahr wurden zelebriert und der Nikolaus besuchte uns. Jeden Tag brachte er einen kleinen Keks für jedes Kind vorbei, bis es am 06.12. dann ein Säckchen mit kleinen Gaben gab. Es zog wohliger Adventszauber in unsere Krippe ein. Wir lasen Weihnachtsbücher, ließen Schellen zu „Kling Glöckchen“ läuten, schmückten alles festlich, und im Kinderkreis begegnete uns ein

kleiner Wichtel, der Kerzen für seinen Adventskranz von den Waldtieren geschenkt bekam. So konnten wir Woche um Woche sehen, wie sein kleiner Kranz immer heller erstrahlte, bis wir uns schließlich in die Weihnachtsschließzeit verabschiedeten.

Fortbildung und Weiterentwicklung

Sahra Greiner besuchte ab November 2024 die **„160 h - Qualifizierung nach PersVo NRW für Ergänzungskräfte und Quereinsteiger:innen“**, die sie als Sozialassistentin zur pädagogischen Fachkraft in der Kita weiterqualifizierte (Abschluss April 2025).

Manuela Odenthal frischte ihre Erste-Hilfe-Kenntnisse im Kurs **„Erste Hilfe in Bildungs- und Betreuungseinrichtungen für Kinder“** bei den Johannitern auf.

Gebucht waren 2024 auch die Fortbildungen **„Bildungsdokumentation in der Kita“** und **„Fachtag - Herausfordernde pädagogische Situationen“** für Manuela Odenthal und Katharina Vehreschild, die jedoch beide krankheitsbedingt leider nicht stattfinden konnten.

Fazit

Was für ein wildes Jahr! Ein Jahr voller Umbrüche und Herausforderungen. Ein Jahr, das von den Pädagoginnen vor allem eins verlangte: Logistik, Durchhaltevermögen, eine gute Portion Humor und Liebe zum Beruf. Ich kann es nicht anders sagen, aber 2024 war wirklich anstrengend. Doch gemeinsam sind wir gewachsen, an dem was fordernd war, und es ist ein gutes Gefühl zu wissen, dass wir die steinigten Etappen erfolgreich gegangen sind.

Und noch viel wohltuender ist das Gefühl, dass wir nie unser höchstes Ziel aus den Augen verloren haben: Dass es den Kindern, die wir bei den Pünktchen betreuen, gut ergeht während ihrer Zeit bei uns. Dass sie sich geborgen und sicher fühlen, wertvolle Erfahrungen und Eindrücke sammeln dürfen. Das wurde immer gewährleistet und ich bin so stolz auf dieses Team aus engagierten Pädagoginnen, die ihren Beruf mit so viel Herzblut ausführen.

Heute fühle ich Stolz und Erleichterung, wenn ich auf 2024 zurückblicke. Stolz auf diese Mitarbeiterinnen, die in dem ersten Halbjahr, in dem ich noch in Elternzeit war, unglaubliches geleistet haben. Erleichterung, wenn ich während des Tippens dieses Jahresberichts unsere vielen neuen Krippenkinder im Garten jauchzen höre und ich ganz sicher spüre, dass jedes Einzelne gut bei uns angekommen ist und gerne zu uns kommt.

Da das Jahr 2025 nun schon fortgeschritten ist, wissen wir bereits, dass das derzeitige Jahr unter einem ganz anderen, helleren Stern steht. Welch ein Glück! Aber davon mehr im nächsten Jahresbericht.

Helena Wallbaum, Mai 2025

6. Flüchtlingshilfe und WiRo-Willkommen in Rondorf

Spracherwerb

Seit Frühjahr 2022 unterstützen wir die Integration von Ukraine-Flüchtlingen durch die Vermittlung von Deutschkenntnissen. Der inzwischen vom Katholischen Bildungswerk finanzierte Kurs wurde durchgängig 2x pro Woche mit 3 Unterrichtsstunden im Gemeindesaal der Katholischen Kirche durchgeführt.

Auch wenn die lebensjüngeren Geflüchteten inzwischen Integrationskurse besuchten, hielten sie dennoch engen Kontakt zu unserer Lehrerin wie auch zum Begegnungscafé. Zahlreiche von ihnen haben inzwischen die Prüfung B1 bestanden und Arbeitsverhältnisse begonnen. Im Jahresverlauf gab es einige Fluktuation - neue Geflüchtete kamen dazu oder wechselten in Integrationskurse, während ein „Stamm“ an lebensälteren Geflüchteten diesem Angebot stetig die Treue hielt.

Begegnungscafé

Das Begegnungscafé fand freitags regelmäßig statt und bot bei einer Suppe, Brot, Kuchen und Getränken die Möglichkeiten zu einem Austausch auf Deutsch. In vergnüglicher Atmosphäre ging es immer lebhaft und unterhaltsam zu. Da inzwischen auch einige Rondorfer den Weg in das Café fanden, ergaben sich nette neue Kontakte und – dem Namen entsprechend – Begegnungen.

Sommerfest im Merlinweg

Am 06. Juli wurde zum zweiten Mal ein großes Sommerfest im Flüchtlingswohnheim in Rondorf veranstaltet. Wie im vergangenen Jahr hatte die Heimleitung, bestehend aus Melanie Dietrich und Abdul Razak, für die über 100 Bewohner und Bewohnerinnen aus der arabischen Welt, aus Iran und Afghanistan, aus Afrika, dem Balkan und der Ukraine und für die deutschen Gäste aus Rondorf und Umgebung, alles denkbar Mögliche aufgeboten, um den Tag zu einem echten Erlebnis zu machen. Finanziell unterstützt wurden sie dabei wieder von der Bezirksvertretung Rodenkirchen, die tatkräftige Unterstützung kam von der „Peace Kitchen“, die vor allem für die Organisation der leiblichen Genüsse sorgte, von der „Rheinflanke“, die sich vor allem um die Kinder kümmerte und natürlich von der „Willkommensinitiative Rondorf“ (WiRo), die mit ihren Ehrenamtlern von der Planung bis zur endgültigen Veranstaltung aktiv zum Gelingen beitrug.



Und, wie schon im vergangenen Jahr, war das Fest ein voller Erfolg:

Die Erwachsenen freuten sich über das leckere Grillfleisch und die alkoholfreien Getränke, die Kinder tobten auf der Hüpfburg, die erneut von dem Träger des Heims, dem DRK, aufgebaut worden war, und die Jugendlichen erlebten ein besonderes Highlight: auf Einladung der Rodenkirchener Polizei durften sie im großen Polizeiwagen sitzen und mit Begeisterung die Sirene einschalten. Eine tolle vertrauensbildende Maßnahme, die vielleicht geholfen hat, bei den Jugendlichen Vorurteile abzubauen.

Es sollte ein Fest der Begegnung werden – Begegnung zwischen alten und neuen Nachbarn in Rondorf, aber auch Begegnung zwischen den unterschiedlichen Kulturen im Heim, die, wie in allen Flüchtlingsheimen, nicht immer einfach ist – und genau das ist auch in diesem Jahr wunderbar gelungen.

Sportfest im Merlinweg

Gemeinsam mit dem TuS Rondorf wurde in der Unterkunft sowie dem angrenzenden Sportplatz im Park den Kindern ein „bewegter“ Start in die Herbstferien geboten: Karl-Heinz Muhs war mit einer großen Zahl an Übungsleitern und Helfern angetreten, allen Kindern – aus der Unterkunft und auch ihren Klassenkamerad:innen aus Rondorf und Umgebung – die verschiedensten Sportarten zu zeigen und sie spielerisch ausprobieren zu lassen. Egal ob Ballsportarten, Kampfsportarten, Turnen oder Geschicklichkeits- und Ausdauerübungen: alle hatten viel Spaß, konnten sich mit Obst und leckeren Waffeln stärken, und mancher hat seine neue Lieblingssportart gefunden.

Claudia Römers, Juni 2025

7. Haus und Hof

In diesem Jahr konnte durch die Umsetzung von 2 Projekten die Qualität des Garten- und Außenbereichs und somit die Nutzbarkeit unseres Stammsitzes Reiherstr. 21 erheblich gesteigert werden.

Erneuerung bzw. Ertüchtigung der in 2011 errichteten Kletterwand

Die in die Ziegelfassade auf der schmalen Westseite integrierte Kletterwand, die im Jahr 2011 überwiegend in Eigenleistung nach Anleitung der Fa. ON TOP KLETTERN errichtet wurde, erhielt in 2023 nach 12 Jahren Betrieb wegen technischer Mängel und aufgrund geänderter Vorschriften (seit 2017 gibt es eine neue DIN/EN-Norm) nicht mehr das notwendige TÜV-Siegel von ON TOP KLETTERN. Da es sich um eine Bestandsanlage handelt konnte für bestimmte Bauteile noch die alte DIN von 2007 herangezogen werden, auf deren Grundlage die ursprüngliche Kletterwand errichtet wurde.

Die Anlage musste gesperrt und außer Betrieb genommen werden. Nachdem wir uns aufgrund der besonderen Ziegelfassade gegen eine übliche Vorsatzwand als Konstruktion entschieden haben kam nur die Ertüchtigung der Ziegelwand mit geprüfter Statik der Konstruktionsteile in Betracht. Hierfür konnten aus Zuwendungen aus dem Verkauf von Krematoriums-Gold zunächst in 2023 rd. 25.000 € bereitgestellt werden.

Ende April war es endlich soweit: Es wurde ein tragfähiges Maurergerüst mit der notwendigen Arbeitshöhe oben am Ortgang von 6 m aufgestellt und in Höhe des schräg der Dachlinie verlaufenden Ringbalkens die 12 cm starke Verblendmauerschale aufgestemmt und die darunter liegende etwa 18 cm starke Mineralwollschicht bis zum blanken Beton herausgenommen – die alten Sicherungshaken und Ketten wurden entfernt und 2 neue Konsolen aus verzinktem Stahlrohr mit Flanschen angebracht – siehe Fotos.

Der Clou ist, dass oberhalb der neuen Konsolen Revisionsrohre mit Deckeln eingebaut wurden (es handelt sich um handelsübliche Kanalrohrstücke aus Kunststoff, sog. KG-Rohre = Kanalgrundrohre). Durch diese Revisionsrohre kann man mit der bloßen Hand, aber auch mit einer Kamera oder einem Endoskop durchgreifen und die Befestigungen der

Flansche am Betonringbalken auf evtl. Korrosionsanfall und Auszugfestigkeit jederzeit von einer angestellten Leiter aus prüfen.

Da die inzwischen in die Jahre gekommenen Schrauben der Klettergriffe ebenfalls nicht mehr nach heutigen Vorschriften zulässig sind, entschloß man sich, auch neue Griffe mit neuen Farben für 4 Kletterrouten zu erneuern und das gesamte Equipment, Klettergurte und Seile etc. zu erneuern.

Der bisherige Sandkasten unterhalb der Kletteranlage zur Entschärfung von Stürzen und Abspringen beim sog. Bouldern entsprach mit seinen seitlichen Abständen und gefährlichen Betonkantensteinen ebenfalls nicht mehr den verschärften Sicherheitsvorschriften, sodass er ebenfalls seitlich erweitert und vollkommen neu umrandet werden musste mit Spezialgummikantensteinen als Randeinfassung.

Somit konnte bereits im Juni, also noch vor Beginn der Sommerferien die Anlage in Betrieb genommen werden und zwar offiziell noch vor der Erweiterung des Sandkastens, die Anfang August erfolgte.

Die Gesamtkosten wurden abgerechnet mit rd. 22.000 € brutto inkl. der vollständigen Erneuerung der Kletterausrüstungen und blieben somit unter den Schätzkosten – somit ist im nächsten Jahr noch Geld vorhanden für die Konstruktion einer großen Werbeplane als sog. BOLDER-Plane als Schutz zum Überklettern der 2 m Marke.





Errichtung eines gebrauchten Metall-Gartenhäuschens

Ein weiteres kleines Metall-Gartenhaus konnte zum Verstauen von Gartengerät, Grill und Stehtischen auf der Westseite neben der zuvor beschriebenen Kletterwand aufgestellt werden.

Der Aufbau erfolgte Mitte November mit tatkräftiger Unterstützung unserer langjährigen Mitglieder Armin Bleser und Jürgen Volkmar. Die Idee kam, als wir Wind davon bekamen, dass die Pächterin einer Kleingartenparzelle in der Anlage Rodenkirchener Strasse Rondorf ihr Haus kostenlos abgeben wollte.

Was keiner von uns auch nur ahnte: bereits der Abbau der hauchdünnen ALU-Teile eine Woche zuvor gestaltete sich schwierig und war nur von 3 Personen zu bewerkstelligen, damit die Teile sich bei der Demontage nicht verbogen. Jede einzelne Schraube musste sorgfältig zur Wiederverwendung gesammelt werden. Sodann mussten die Teile auf einem geliehenen Anhänger (Dank an die Familie Kockelmann) zum HDF transportiert und dort ebenso vorsichtig zwischengelagert werden.

Sodann musste an Stelle eines Fundamentes ein frostsicherer und topfbener Plattenbelag errichtet werden. Dies erledigte die Firma GALABAU Jens Hildebrand, die uns seit über 15 Jahren stets bei allen Kleinbauten unterstützt, bereits einen Tag nach dem Abbau quasi auf Abruf Just in Time.

Wir sind stolz, diese kleine Hütte als Beispiel für nachhaltiges Wirtschaften und Verwerten quasi aus dem Grab/Müll geholt zu haben. Abbau/Postamentplatte/Wiederaufbau innerhalb von 6 Tagen war eine kleine logistische Herausforderung. Nun klemmen manchmal die Rollen der Schiebetüren, aber immer wieder schmunzeln wir alle, wenn wir unsere kleine Hütte betreten. Die gute Belüftung hält alle eingelagerten Teile staub- und wettergeschützt. Der Schutz gegen Diebstahl ist gering, jedoch weiß ja kein Aussenstehender, was drinn ist.



Sonstige Projekte und Themen:

Wieder musste im Oktober eine große Glasscheibe nach einem Glasschaden ersetzt werden

Umwandlung GOTLAND Kindergarten zum Bürgerhaus erfolgreich gestartet

Unser HDF unterstützt seit 2022 im Rahmen einer Patenschaft die Umwandlung des GOTLAND-Kindergartens in ein kleines Bürger- und Familienzentrum nach Vorbild unseres Jugend- und Nachbarschaftshauses.

Zur Erinnerung hier ein Zitat aus dem Jahresbericht 2023: Das in der Öffentlichkeit viel beachtete Projekt im VOLKSGARTEN direkt an der Vorgebirgsstraße steht inzwischen auf eigenen finanziellen Füßen, nachdem die schwedische Honorarkonsulin und der schwedische Botschafter ihre Schirmherrschaft gemeinsam mit Oberbürgermeisterin Reker übernommen haben. Das Haus wurde direkt nach dem zweiten Weltkrieg vor knapp 80 Jahren als Gebäude für die Kinderspeisung darbender Kinder und Kriegsweisen von der schwedischen Provinz GOTLAND gestiftet und gilt als letztes Exemplar dieser einfachen schwedischen Holzbauweise. Ein Blick auf die Website lohnt sich: www.gotland-ev.de

aufgestellt / verantwortlich: Paul Link,
Köln, den 22.07.2025